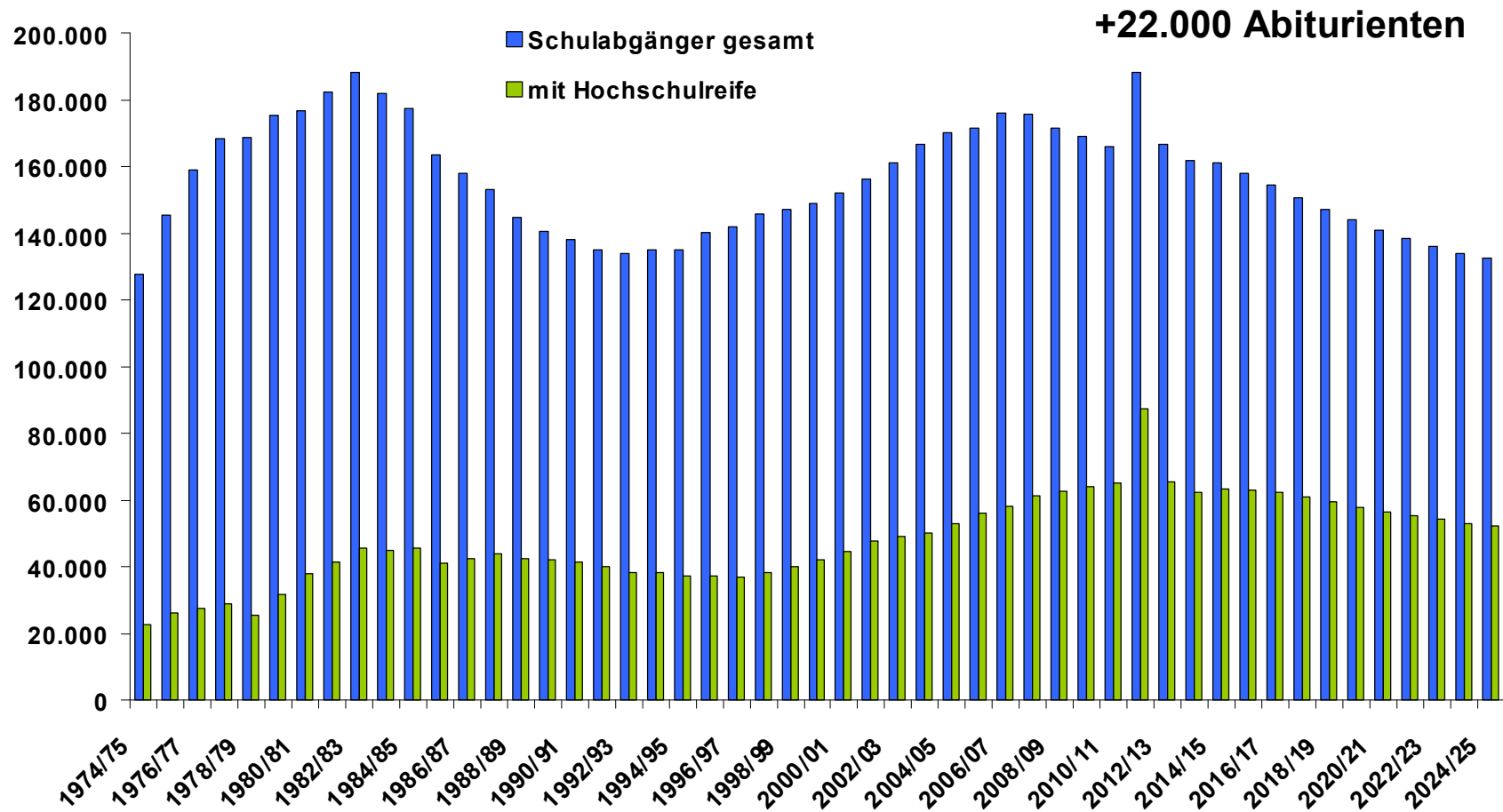

**Doppelte
Abiturientenjahrgänge
Chance für Wirtschaft und
Arbeitsmarkt**

**Andreas Dzionara
IHK Ulm**



Schulabgänger in Baden-Württemberg (ab 2006/07 Voraussrechnung)

Aus- und Weiterbildung



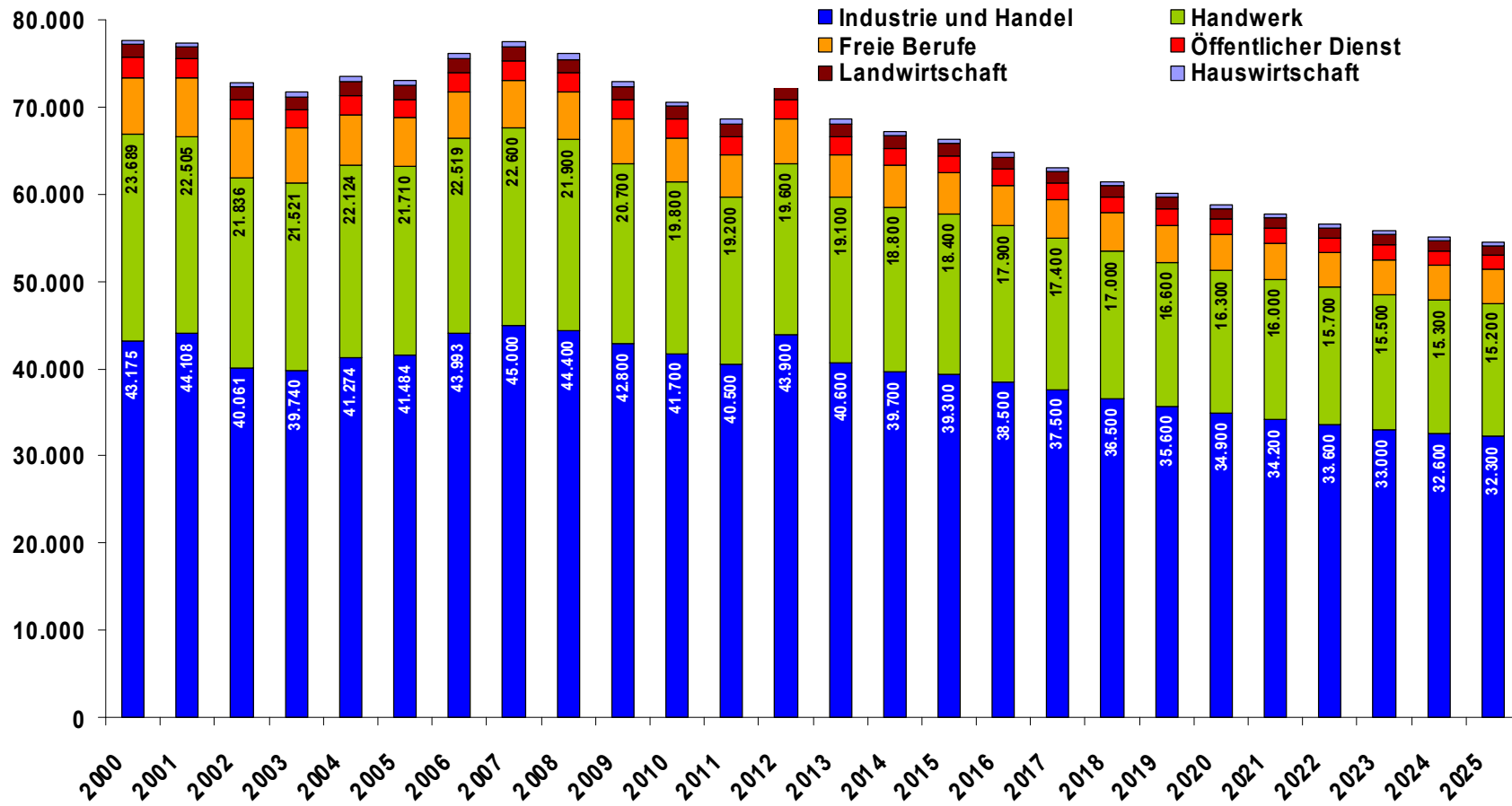
2, 17.01.2009

Schulabgänger aus öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen

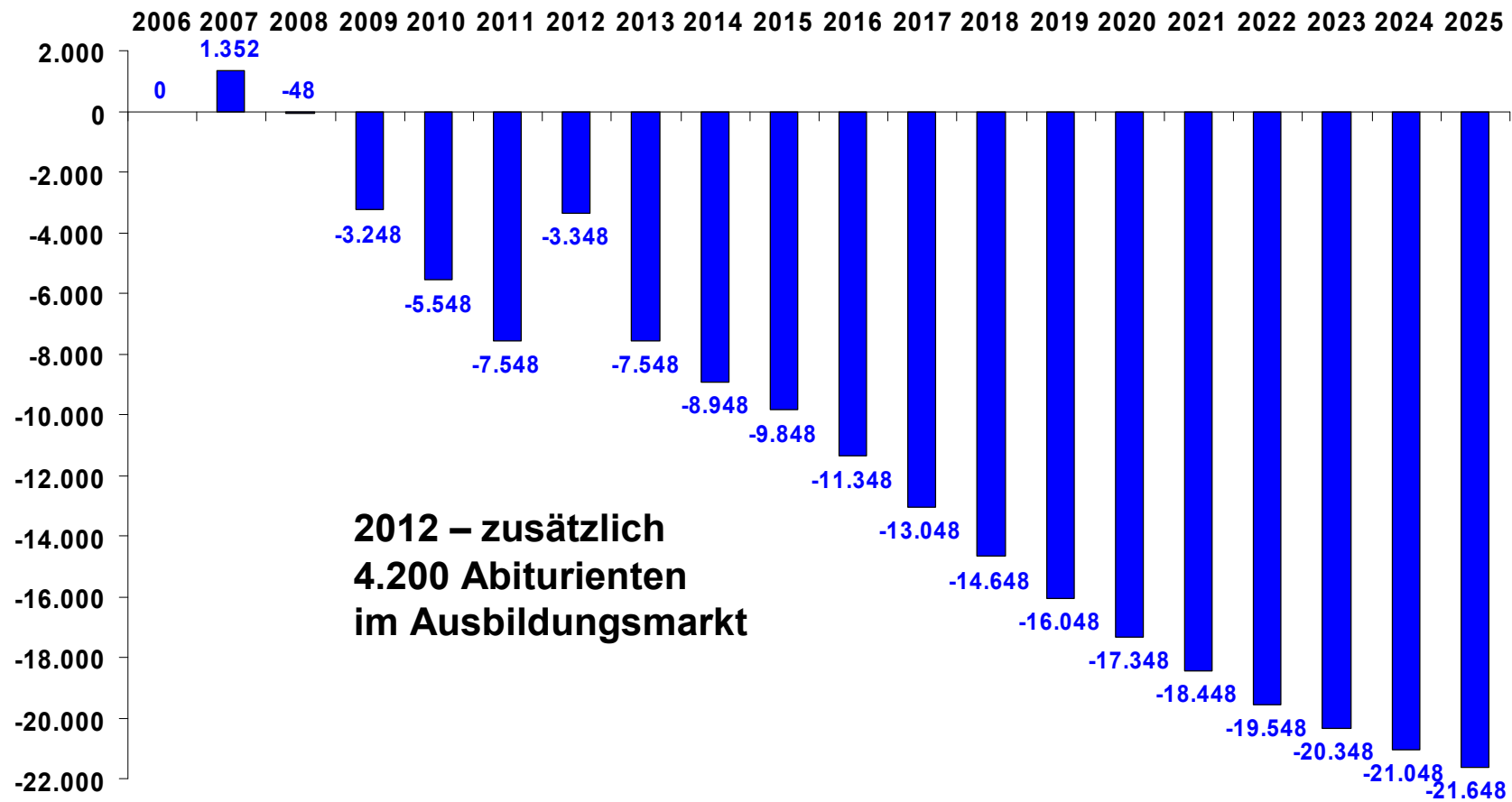


Modellrechnung zur Entwicklung der Zahl der Ausbildungsverträge bis 2025 nach Ausbildungsbereichen in Baden-Württemberg

Aus- und Weiterbildung

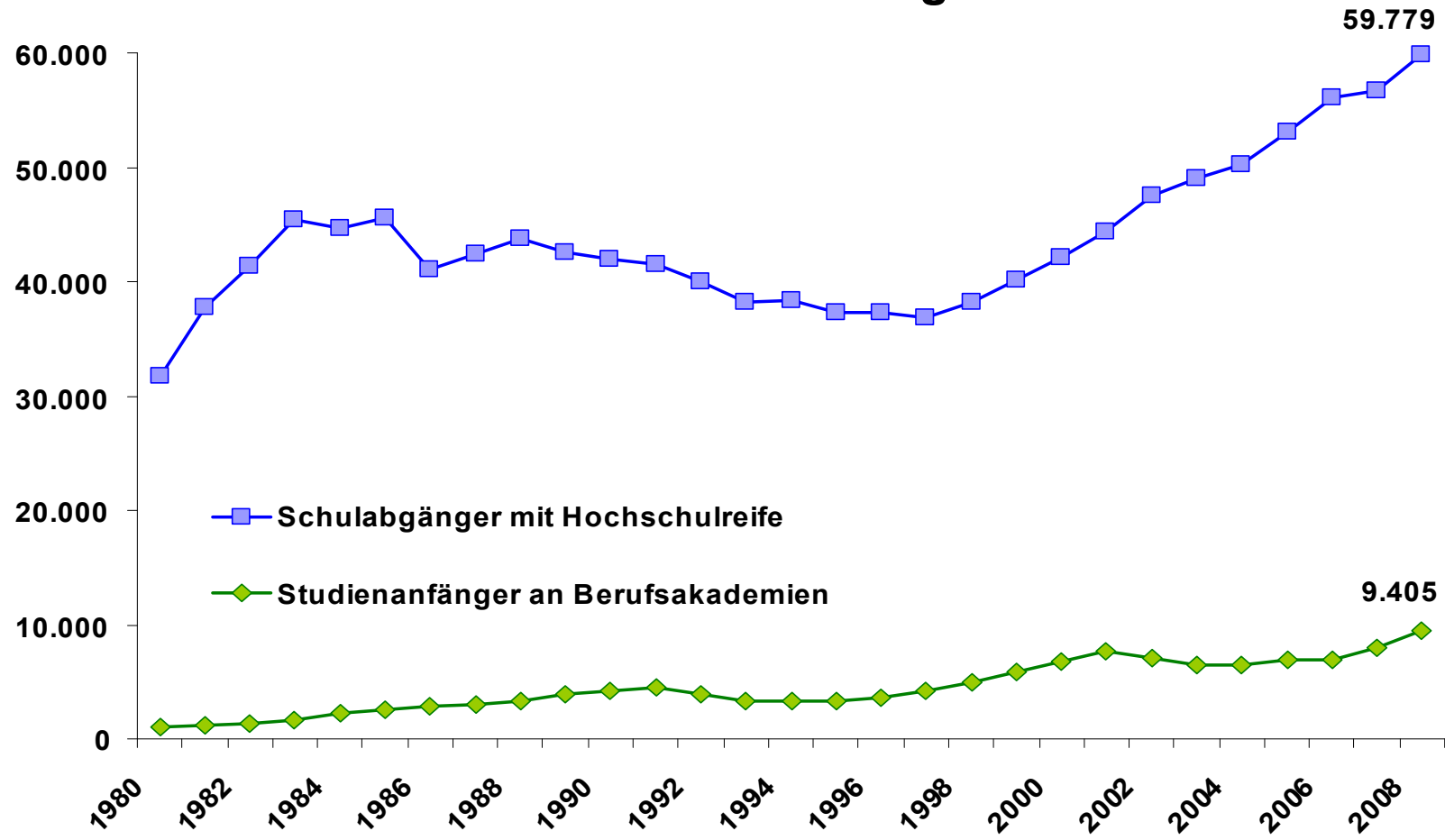


Modellrechnung zur Entwicklung der Zahl der Ausbildungsverträge bis 2025 in Baden-Württemberg - Veränderungen gegenüber 2006



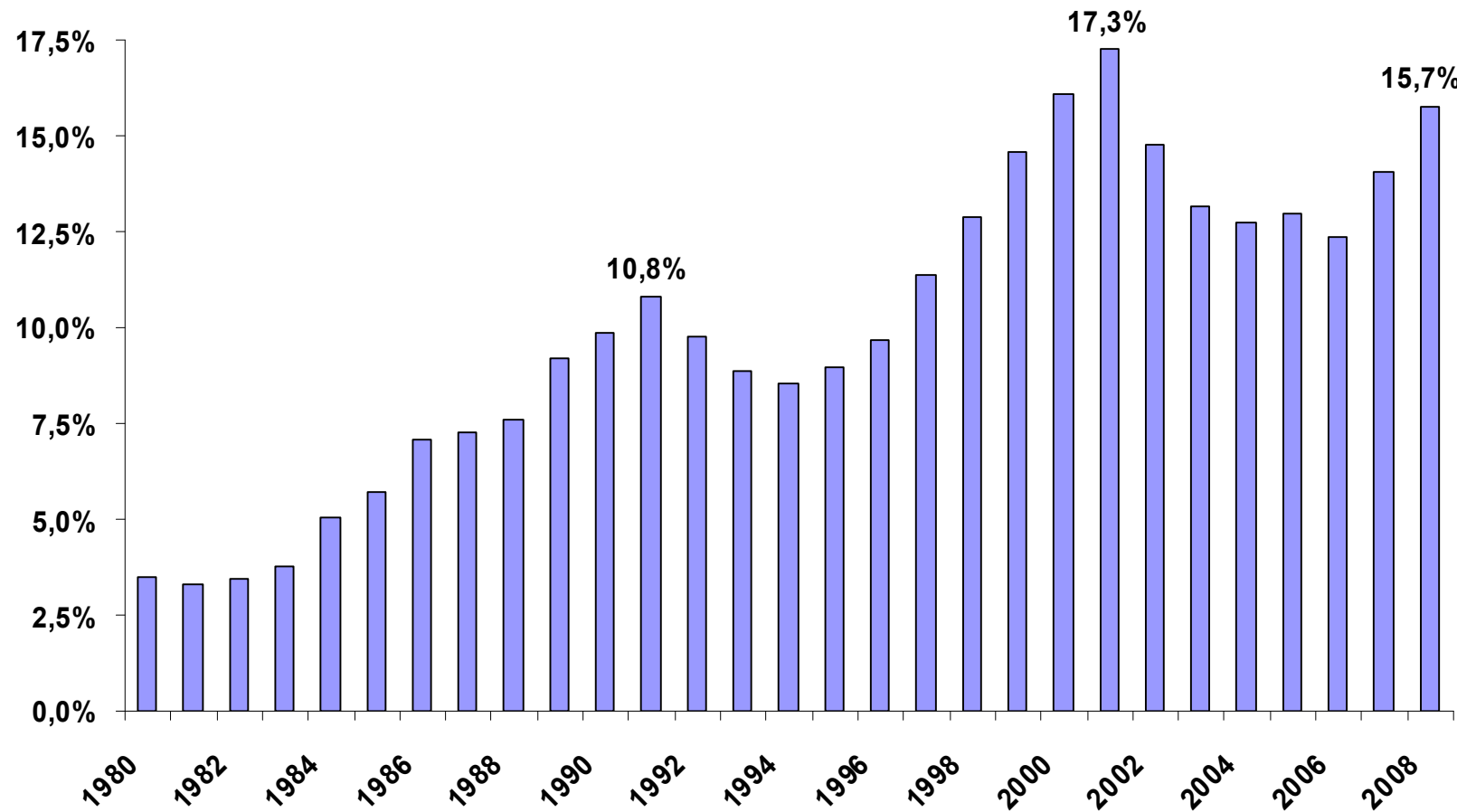


Studienanfänger an Berufsakademien und Schulabgänger mit Hochschulreife in Baden-Württemberg



Anteil der Schulabgänger mit Hochschulreife in Baden-Württemberg, die anschließend die Berufsakademie besuchen

Aus- und Weiterbildung



6, 17.01.2009

Schulabgänger aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen

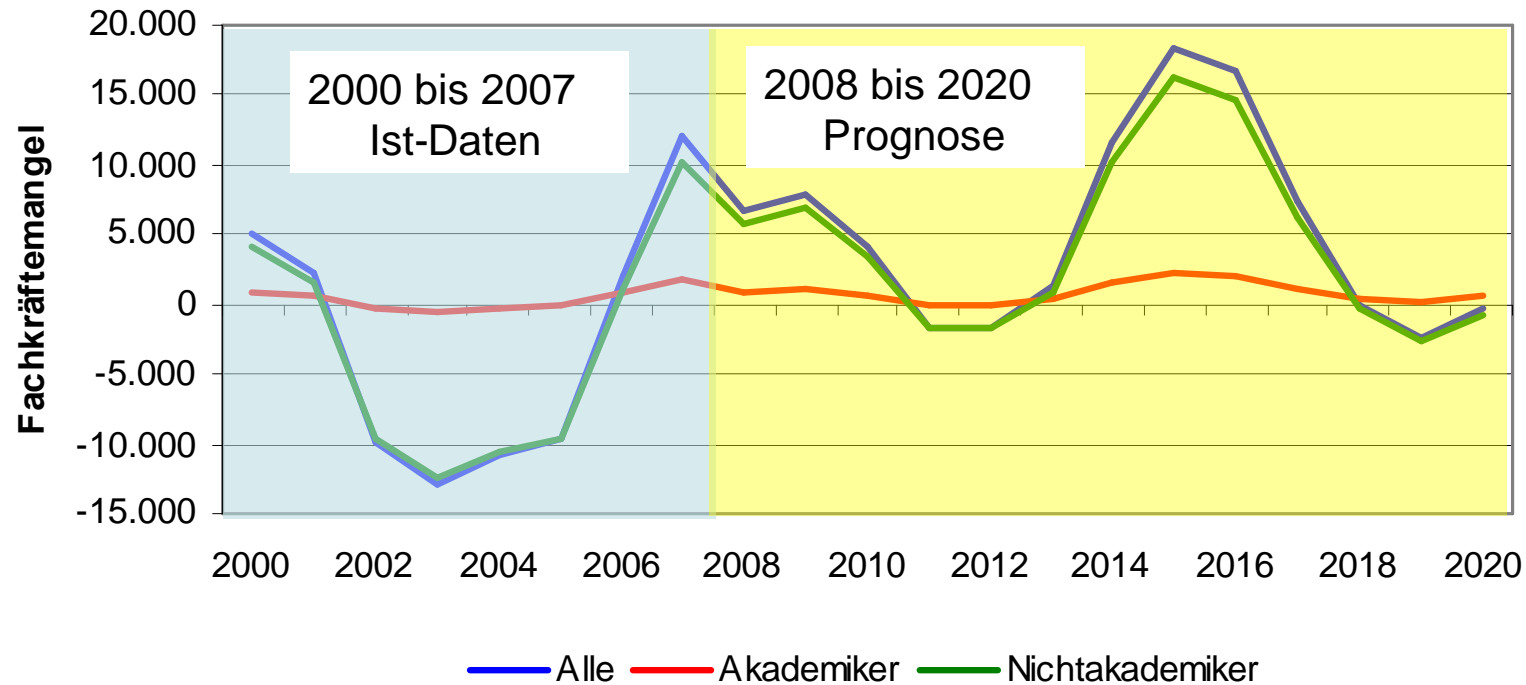
Fachkräfteanalyse Lehrstuhl Prof. Rürup, TU Darmstadt Gesamtergebnis

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Fachkräfte gesamt								
Anzahl Beschäftigte*	170.463	174.135	174.529	173.700	173.512	173.803	176.869	181.783
%**	4,70%	4,73%	4,75%	4,78%	4,79%	4,83%	4,89%	4,97%
akademische FK								
Anzahl Beschäftigte*	7.543	7.798	8.086	8.168	7.855	8.201	8.631	9.164
%**	4,95%	4,89%	4,93%	4,93%	4,71%	4,85%	5,02%	5,21%
Arbeitslosenquote***	3,75%	3,57%	4,23%	5,03%	4,77%	4,69%	3,17%	2,00%
Frauenanteil	15,49%	16,49%	17,36%	17,44%	19,49%	19,59%	20,14%	20,75%
nichtakademische FK								
Anzahl Beschäftigte*	162.920	166.337	166.443	165.532	165.657	165.602	168.238	172.619
%**	4,69%	4,73%	4,74%	4,77%	4,79%	4,83%	4,89%	4,96%
Arbeitslosenquote***	3,74%	3,52%	4,74%	5,64%	5,67%	6,00%	4,31%	2,96%
Frauenanteil	33,25%	33,53%	33,65%	33,73%	33,59%	33,44%	33,39%	33,34%

*Summe aus SvpB und aGeB
 **Anteil der Beschäftigten der Region an Gesamtbeschäftigung in BW
 ***Langzeitarbeitslose > 2 Jahre herausgerechnet



Fachkräftemangel in der IHK-Region Ulm 2000-2020



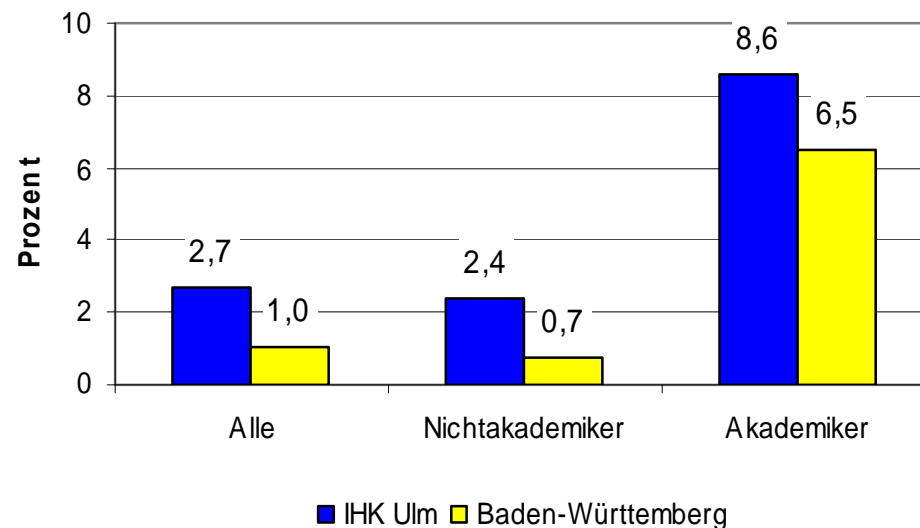


Summe Fachkräftemangel in der IHK-Region Ulm 2009-2020

Beruf	Fachkräftemangel
Alle	61.494
Nichtakademiker	51.516
Akademiker	10.046

Anteil des Fachkräftemangels am Fachkräfteangebot

Durchschnittswert für den Zeitraum 2009-2020



Ergebnis akademische Berufe

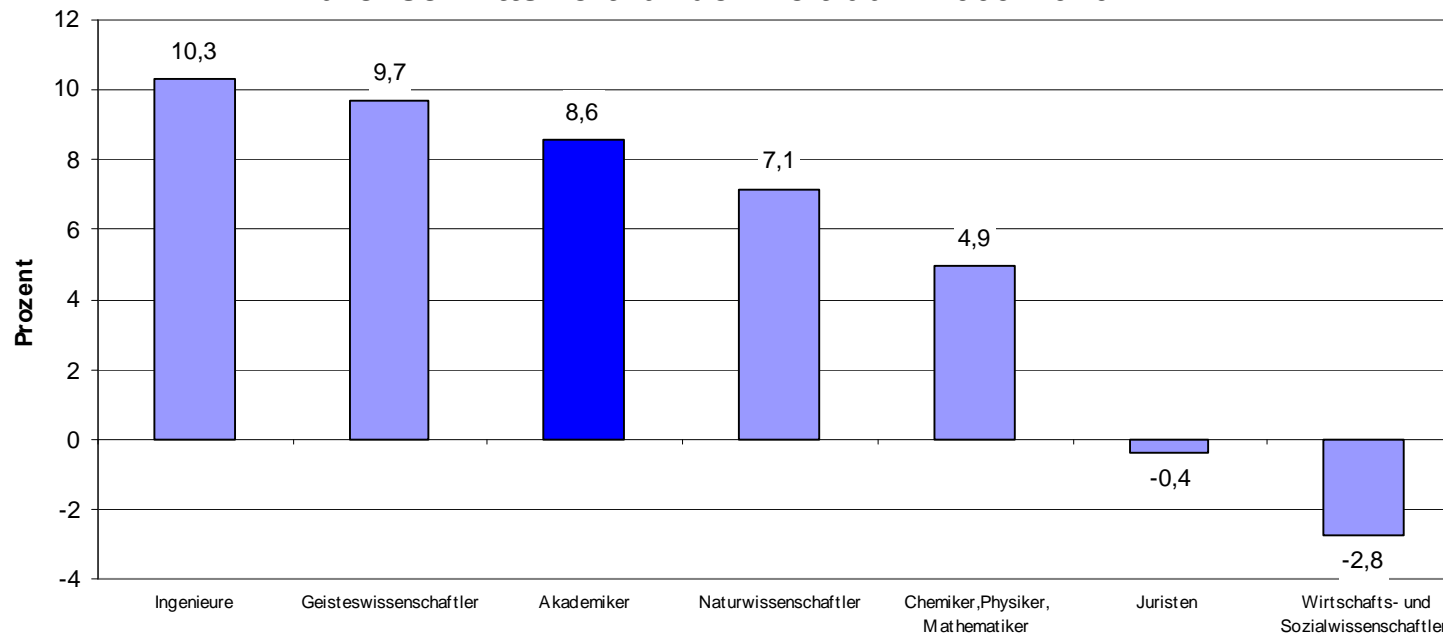
Aus- und Weiterbildung

Summe Fachkräftemangel in der IHK-Region Ulm 2009-2020

Beruf	Fachkräftemangel
Akademiker	10.046
Ingenieure	7.596
Geisteswissenschaftler	2.045
Chemiker, Physiker, Mathematiker	349
Naturwissenschaftler	307
Juristen	-8
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler	-245

Anteil des Fachkräftemangels am Fachkräfteangebot

Durchschnittswert für den Zeitraum 2009-2020



Ergebnis Ingenieure

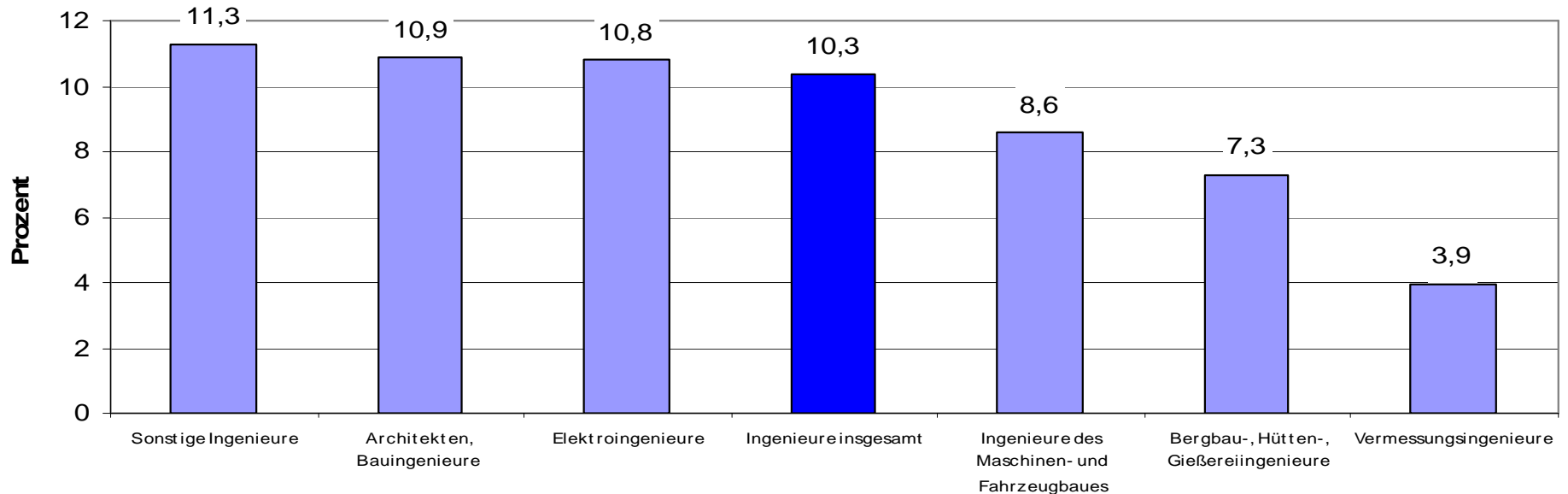
Aus- und Weiterbildung

Summe Fachkräftemangel in der IHK-Region Ulm 2009-2020

Beruf	Fachkräftemangel
Alle Ingenieure	7.596
Elektroingenieure	2.778
Sonstige Ingenieure	2.233
Ingenieure des Maschinen- und Fahrzeugbaues	1.442
Architekten, Bauingenieure	1.063
Bergbau-, Hütten-, Gießereingenieure	55
Vermessungsingenieure	26

Anteil des Fachkräftemangels am Fachkräfteangebot

Durchschnittswert für den Zeitraum 2009-2020



Ergebnis nicht-akademische Berufe

Fachkräftemangel in der IHK-Region Ulm 2009-2020

Beruf	Absolut	Relativ
Nichtakademiker	51.516	2,4
Bürofach-, Bürohilfskräfte	24.782	6,6
Reinigungsberufe	15.702	12,2
Übrige Gesundheitsdienstberufe	15.580	9,8
Rechnungskaufleute, Datenverarbeitungsfachleute	3.776	4,8
Maschinisten und Techniker	3.443	3,3
Berufe des Land-, Wasser-, und Luftverkehrs	2.753	3,2
Technische Sonderfachkräfte	2.594	6,2
Dienst-, Wachberufe	1.519	5,0
Elektriker	1.309	1,8
Gästebetreuer	797	1,5
Speisenbereiter	711	1,8
Mechaniker	547	1,0
Bank-, Versicherungskaufleute	343	0,6
Chemie- und Kunststoffverarbeitung	-946	-1,7
Schlosser	-1.103	-1,0
Metallverformer (spanend)	-1.469	-3,2
Warenprüfer, Versandfertigmacher	-4.815	-10,7
Montierer und Metallberufe, a.n.g.	-4.842	-7,2
Warenkaufleute	-9.958	-4,5

Absoluter Fachkräftemangel = Summe des Fachkräftemangels von 2009 bis 2020

Relativer Fachkräftemangel = Anteil des Fachkräftemangels am Fachkräfteangebot
(Durchschnittswert für den Zeitraum 2009 bis 2020)



Fazit I

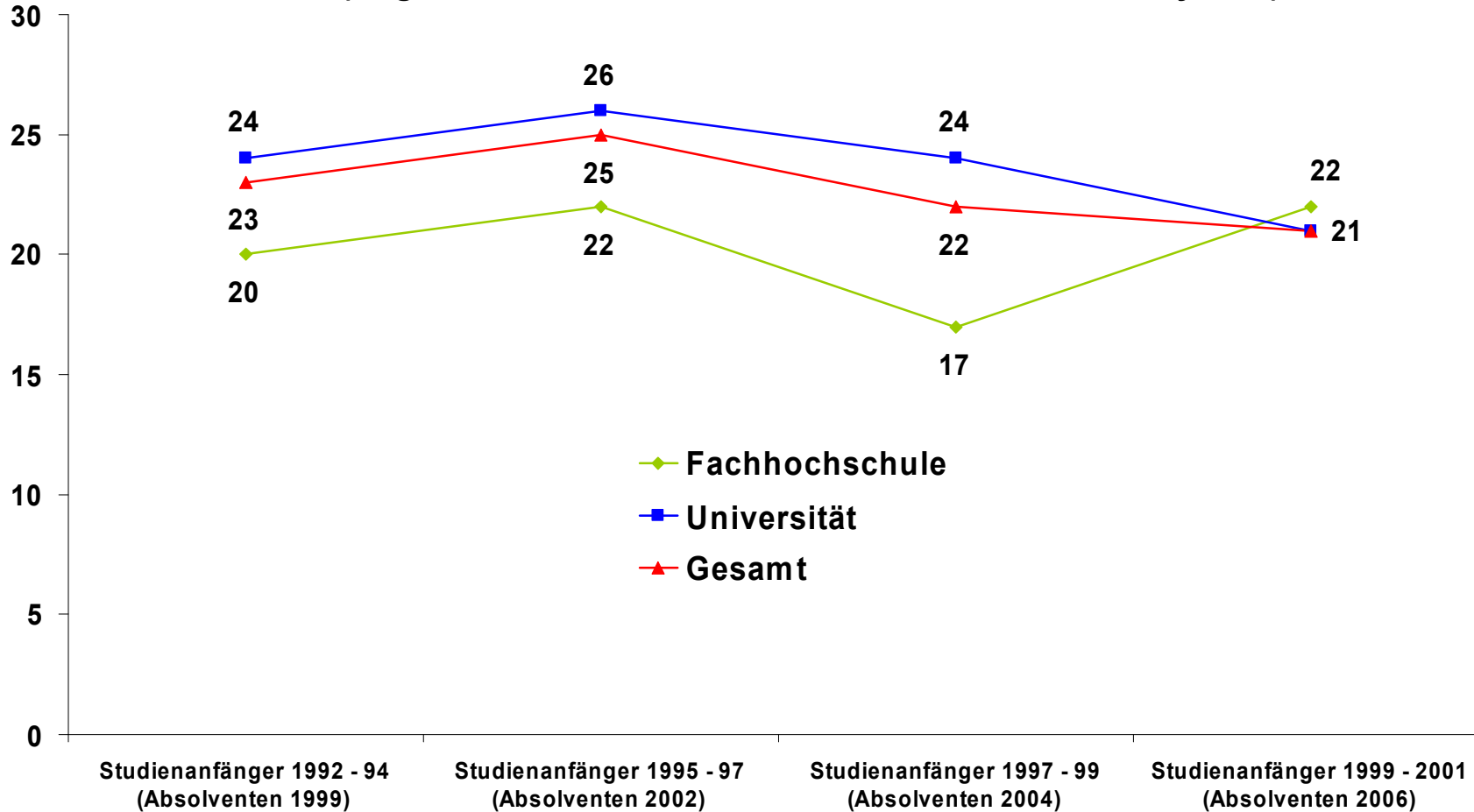
- Unternehmen
 - Unternehmen sollten versuchen auch mittel- und langfristige Personalplanung durchzuführen.
 - Insbesondere in den Ingenieurberufen wird in der IHK-Region Ulm auch in Zukunft ein deutlicher Fachkräftemangel bestehen.
 - Und auch bei den nichtakademischen Berufen sind insbesondere die technischen Berufe gefragt
 - Demografische Entwicklung: Schrumpfung der Erwerbstätigen wird sich erst nach 2020 deutlich bemerkbar machen, wenn die geburtenstarken Jahrgänge in Rente gehen.

Fazit II

- Junge Menschen
 - Sollten sich mehr von mittel- bis langfristigen Berufsaussichten leiten lassen, als den kurzfristigen Bedarfen Rechnung zu tragen.
 - Die Fachkräftesimulation zeigt, dass technische und naturwissenschaftliche Berufe sowohl akademischem als auch nichtakademischem Hintergrunds zukünftig gesucht werden.
- Bildungsträger
 - Die Bildungsträger sollten sich an den sich abzeichnenden Trends orientieren und ihr Qualifizierungsangebot zeitnah an die Bedürfnisse der Unternehmen bzw. des Marktes anpassen.
 - Die Simulation des Fachkräftemarktes kann dabei helfen, zukünftige Bedarfe der Unternehmen zu antizipieren.



Studienabbruchquote an Universitäten und Fachhochschulen in Deutschland (Angaben in Prozent, Quelle: Hochschulinformationssystem)

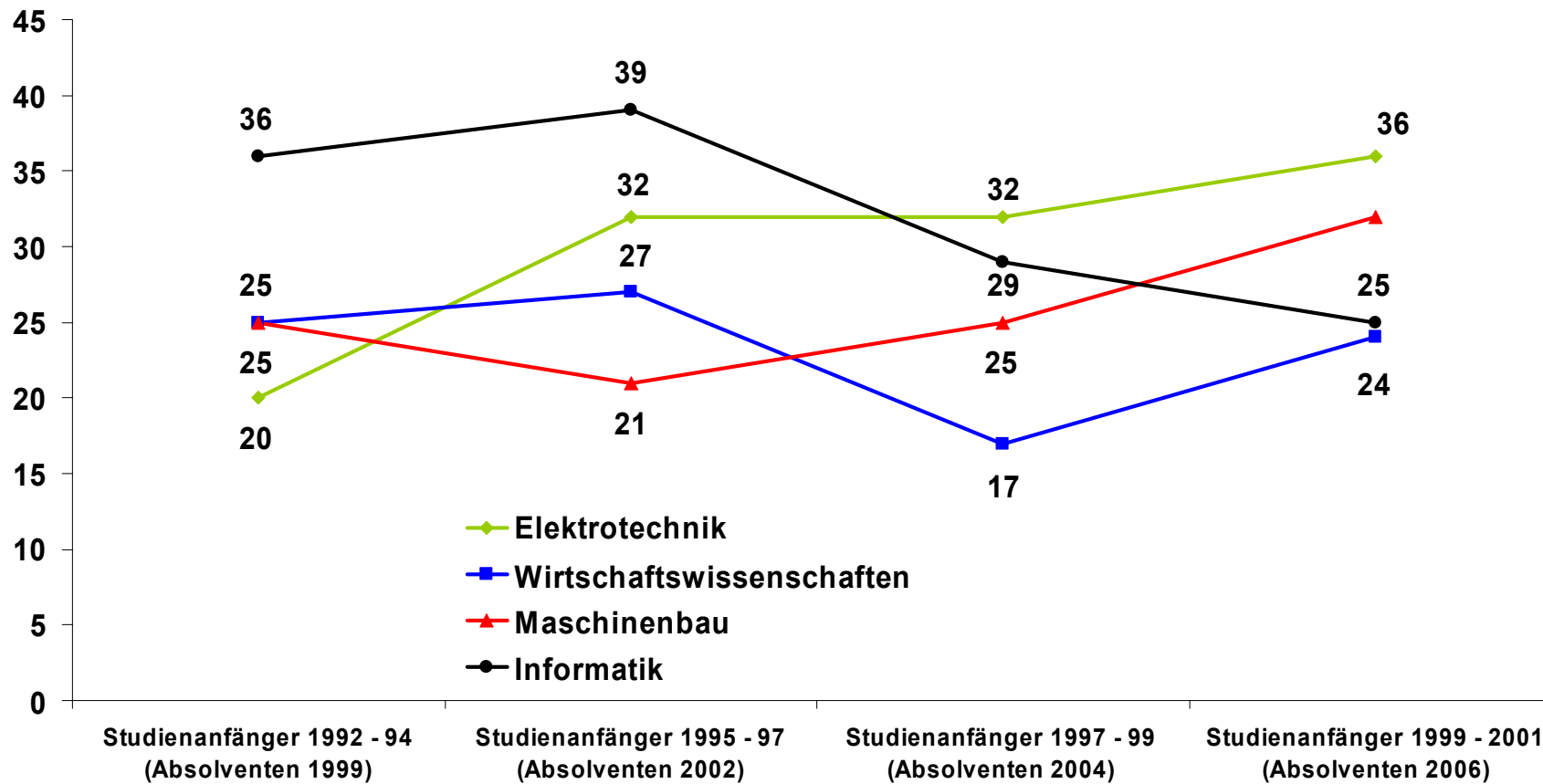


15, 17.01.2009

Studienabbruchquote: Anteil der Studienanfänger eines Jahrgangs, die ihr Erststudium ohne Examen beenden

Studienabbruchquote an Fachhochschulen in Deutschland

(Angaben in Prozent, Quelle: Hochschulinformationssystem)



16, 17.01.2009

Studienabbruchquote: Anteil der Studienanfänger eines Jahrgangs, die ihr Erststudium ohne Examen beenden

BildungsReport



2008